

HdS: Besser das Problem der Armut angehen

BRIXEN (mpi). Der Obmann der freiheitlichen Jugend, Oscar Fellin, hat in einer gestrigen Pressemitteilung die „Bettler-Akademie“ kritisiert, da das Haus der Solidarität (HdS) und die OEW als „Sozialgenossenschaften“ öffentliche Gelder für das Projekte ohne Integrationsansatz missbrauchten. Die OEW teilte mit, weder eine Sozialgenossenschaft zu sein noch an dem Projekt beteiligt zu sein. Hds-Leiter Alexander Nitz erklärte, dass Ehrenamtliche vor der Pandemie vor 1,5 Jahren mit Bettlern über die Regeln gesprochen hatten. Es sei ein Versuch gewesen, Bettler vor Bußgeldern zu bewahren. „Wir haben viele andere Aktionen zur Integration wie das Lernen von Sprachen und die Arbeitssuche“, berichtet Nitz und ergänzt: „Es wäre besser, das Problem der Armut anzugehen anstatt Bettler anzugreifen.“ Die falschen Inhalte stiften nur Unruhe und stopfen „oberflächlich das Sommerloch“.